Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 74 (1980)
Heft: 3

Rubrik: Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Jahresberichten

Der Jahresbericht 1979 der Berufsschule für gehörgeschädigte Lehrlinge und Lehrtöchter des deutschsprachigen Landesteiles weist auf das Jubiläum des 25jährigen Bestehens hin. Nach dem Rückblick schildert ihr Vorsteher und Lehrer Herr Heinrich Weber die Gegenwart.

1979 haben 18 Lehrlinge und Lehrtöchter die Abschlussprüfungen bestanden. Es waren folgende Berufe vertreten: Bäcker-Konditor, Damencoiffeuse, Damenschneiderin, Feinmechaniker, Hochbauzeichner, Instrumenten-Optikerin, Koch, Konditor-Confiseur, Laborant, Maurer, Mechaniker, Modellschreiner, Pelznäherin, Polsterer, Opto-Laboristin, Verkäuferin und Zahntechniker.

Wir dürfen auch in unserem Kurzbericht den Feinmechaniker Fredi Isliker erwähnen, der mit der Durchschnittsnote von 5,7 ein ausgezeichnetes Resultat erzielte. Wir gratulieren!

Von den total 112 Schülern unserer Berufsschule standen 91 in der Lehre. Unterricht erteilten 54 Lehrkräfte. Ihnen allen, dem Schulleiter, aber auch den Meistern und Meisterinnen unserer Lehrtöchter und Lehrlinge möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

EC

Was sind das für Theken?

Die Bibliothek ist eine Bücher-Ausleihestelle. Es gibt viele Volksbibliotheken, Kantonsbibliotheken und auch eine Landesbibliothek. Der Verband für das Gehörlosenwesen hat seine Bibliothek in Münchenbuchsee. Bibliothekar ist Herr Heinrich Beglinger. Kataloge sind bei ihm zu beziehen. Sie kosten 3 Franken. Die Ausleihe ist gratis. Benutzen auch Sie unsere Bibliothek!

Artothek ist eine Bilder-Ausleihestelle. Ich kenne keine solche, und auch der Name ist mir neu.

Phonothek. Fonothek ist eine Schallplatten- und Tonband-Ausleihestelle. Davon werden wir wohl kaum Gebrauch machen.

Lusothek. Das ist etwas ganz Neues. Es ist eine Ausleihestelle für Kinderspielzeug. Ich kenne keine solche Stelle. Für mich stellt sich die Frage, ob sich solche Stellen halten können. Ich kann mir vorstellen, dass Kinderspielzeug sehr rasch abgenutzt und nicht mehr brauchbar sein wird.

Heiterkeit

(Nach Albert Schweitzer)

Durch Sträucher und Bäume hindurch scheint die afrikanische Sonne in die dunkle Hütte hinein. Wir sitzen hier besammen. Wir sind Schwarze und Weisse. Wir erleben miteinander: «Ihr seid alle Brüder.» Innere Freude, Heiterkeit liegt in unserer dunklen Hütte. Könnten doch unsere vielen gebenden Freunde in Europa in einer solchen Stunde bei uns sein!

Rätsel-Ecke

Lösungen sind einzusenden an Frau Sofie Meister, Hirzelheim, 8158 Regensberg ZH.

1	1		10	12	18	13	20
2	14		8	13	10	11	13
3	19		10	12	17	6	17
4	8		17	19	18	15	9
5	6		17	19	14	15	17
6	15		2	10	13	10	13
7	6		8	15	11	3	6
8	16		8	10	18	13	7
9	6		9	6	13	20	16
10	16		8	12	12	8	13
11	14		17	19	11	13	7
12	6		9	6	10	15	17
13	19		15	4	18	13	20
14	6		8	5	13	14	17
15	14		6	13	20	8	13
16	13		16	10	14	15	13
17	6		8	13	17	18	15

1. Wenn man für etwas Geld gibt, ist das eine . . .
2. . . . gelesen, ist nicht gut gelesen.
3. eine . . . kann in Geld oder in einer Freundlichkeit bestehen.
4. Plan, der zur Ausführung bereit sein soll.
5. Entgegnung auf Frage
6. Das lernen die Schüler.
7. Erdteil
8. Andere Bezeichnung für Robbe.
9. . . . des Monats bekommen wir die Gehörlosenzeitung.
10. Gegensatz von legen.
11. . . . wind.
12. Versäume nicht die Zugs . . .
13. Reklamemachen heisst auch . . .
14. Ein Zustand, der nach schnellem Laufen eintreten kann.
15. Südfrüchte.
16. Eins der grössten Tiere, sie leben in Afrika.
17. Zweigstelle der Krankenkasse heisst so.

Das Lösungswort des Rätsels im Nr. 1 heisst: Zusammenhalt

Richtige Lösungen haben eingesandt:

A. Aeschbacher, Ulmizberg; H. Aebischer, Interlaken; M. Achermann, Luzern; U. Bolliger, Aarau; W. Beutler, Interlaken; Ruth Fehlmann, Bern; W. Gärtner, CSSR; D. und O. Greminger, Erlen; F. Graber, Luzern; H. Klöti, Winterthur; E. Keller, Hirzel; M. und H. Lehmann, Stein a. Rhein; Lilly Müller, Utzenstorf; L. Röthlisberger, Wabern; Hans Schmid, Trogen; H. Schumacher, Bern; Frieda Schreiber, Ohringen; A. Staub, Oberrieden; R. Werndli, Bern; A. Walder, Maschwanden.

Nachträglich eingegangene Lösungen zu Nr. 23: H. Schmid, M. Achermann, M. Jucker, O. Greminger.

Heiterkeit

Nun kam das Ende. Es war der Gang über den Schneegrat. Zur rechten Seite glitzerten die Walliser Berge mit der Silberkrone des Monte Rosa. Ja, das war es. Für das nimmt der Bergsteiger Mühe und Gefahr auf sich. Das Geschenk ist höchstes Glück. Dieses Glück ist innerste Heiterkeit!

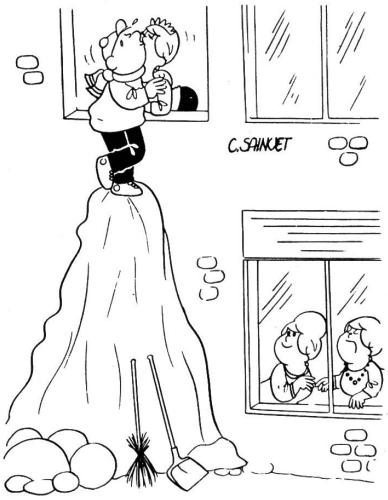
(Aus der Zeitschrift des Schweizer Alpen-Clubs)

Gelesen und abgeschrieben

Zwei junge Offiziere waren bei uns zu Hause. Sie mussten in einer Rekrutenschule ihren Leutnant abverdienen. Wir baten sie nach dem Essen, uns beim Geschirrabwaschen zu helfen. Selbstverständlich haben sie sich nicht gedrückt. Einer aber sagte doch: «Es ist gut, dass uns unser Herr Oberst, der Schulkommandant, nicht sieht.»

Wieso sollen sich unsere Herren Offiziere vor ihren Vorgesetzten schämen? Ein amerikanischer General mit höchsten Kriegsauszeichnungen ist in voller Uniform in der Küche gestanden. Er hat seiner Frau das Geschirr abgetrocknet. Das habe ich selbst gesehen. Und in England habe ich Gleiches sehen können.

Man muss die praktischen Folgen aus schönen Sprüchen ziehen lernen:
«Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.»



Erfolgreiches Schneeschaufeln